

Medizin, Gesellschaft und Geschichte

Jahrbuch
des Instituts für Geschichte der Medizin
der Robert Bosch Stiftung

herausgegeben von
Robert Jütte

Beiheft 61

Die stationäre Versorgung alter Menschen in Niedersachsen 1945–1975

von Nina Grabe



Franz Steiner Verlag Stuttgart
2016

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Robert Bosch Stiftung GmbH

Coverabbildung:

Archiv Henriettenstiftung Hannover: Diakonisse und Heimbewohnerinnen der Henriettenstiftung, Hannover

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig und strafbar.

© Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2016

Satz: DTP + TEXT Eva Burri

Druck: Laupp & Göbel GmbH, Nehren

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier.

Printed in Germany

ISBN 978-3-515-11332-8 (Print)

ISBN 978-3-515-11337-3 (E-Book)

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	9
1.1 Forschungsziel.....	9
1.2 Untersuchungszeitraum und -gebiet.....	10
1.3 Quellen und Methodik.....	11
1.4 Forschungsstand.....	15
2. Altersbilder.....	21
2.1 Konstituierung des Alters.....	23
2.2 Die Altersbilder der Nachkriegszeit.....	26
2.2.1 Das christlich geprägte Alters- und Familienbild	26
2.2.2 Das idealistische Altersbild.....	30
2.2.3 Die „Verkindlichung“ alter Menschen	31
2.2.4 Die „Entsexualisierung“ alter Menschen	35
Fazit	35
3. Nachkriegssituation	37
3.1 Die Notlage der Bevölkerung.....	37
3.1.1 Flüchtlinge.....	38
3.1.2 Gesellschaftliche Auswirkungen der Fluchtbewegungen	42
Fazit	45
4. Träger der Altersfürsorge/Altenhilfe.....	46
4.1 Gemeinnützige Träger.....	46
4.1.1 Die freien Wohlfahrtsverbände	46
4.1.1.1 Der Caritasverband	47
4.1.1.2 Die Innere Mission	48
4.1.1.3 Das Deutsche Rote Kreuz	50
4.1.1.4 Die Arbeiterwohlfahrt	51
4.1.1.5 Der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband.....	52
4.1.1.6 Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutsch-	
land.....	53
4.1.2 Vereine, Stiftungen und Kirchen.....	55
4.1.3 Öffentliche Träger	56
4.2 Initiativen der freien und öffentlichen Wohlfahrtspflege	
auf dem Gebiet der Altersversorgung	58
4.3 Private Träger.....	66
4.4 Finanzierung der Einrichtungen	68
Fazit	73
5. Institutionelle Rahmenbedingungen	75
5.1 Lager	80
5.2 Notunterkünfte.....	83
5.3 DP-Altersheime	87
5.4 Altersheime alten und neuen Typus	88
5.5 Pflegeheime	90

5.6	Alterswohnheime.....	94
5.7	Kombinierte Einrichtungen.....	97
5.8	Alterskrankenhäuser und geriatrische Kliniken.....	98
5.8.1	Die Klinik für Geriatrie und medizinische Rehabilitation in Hannover.....	101
5.9	Psychiatrische Einrichtungen.....	102
	Fazit.....	103
6.	Motivation für den Heimeinzug.....	105
7.	Formale Kriterien der Einrichtungen.....	110
7.1	Die Aufnahme.....	110
7.1.1	Aufnahmebedingungen.....	110
7.1.2	Bewerbungsformalitäten.....	116
7.1.3	Der Aufnahmeprozess.....	119
7.1.3.1	Ärztliche Atteste.....	121
7.1.3.2	Verlegung von Heimbewohnern.....	124
7.2	Überfüllung der Einrichtungen.....	127
7.3	Finanzierung des Heimaufenthalts.....	128
7.4	Gesetzliche Regelungen.....	137
	Fazit.....	143
8.	Ausstattung der Einrichtungen.....	146
8.1	Notunterkünfte.....	146
8.2	Altersheime alten und neuen Typs.....	149
8.3	Pflegeheime.....	164
8.4	Alterswohnheime.....	168
8.5	Alterskrankenhäuser und geriatrische Kliniken.....	170
	Fazit.....	171
9.	Die Versorgung und Pflege der Heimbewohner.....	173
9.1	Zur christlichen Pflegetradition.....	173
9.2	Zur jüdischen Pflegetradition.....	174
9.3	Versorgung und Pflege alter Menschen in stationären Einrichtungen.....	175
9.3.1	Notunterkünfte.....	175
9.3.2	DP-Altersheime.....	178
9.3.3	Alters- und Pflegeheime.....	181
9.3.4	Alterskrankenhäuser und geriatrische Kliniken.....	188
9.3.5	Psychiatrische Einrichtungen.....	191
9.4	Gesundheitszustand der Heimbewohner.....	196
9.4.1	Gesundheitszustand von Opfern der NS-Verfolgung.....	199
9.4.2	Gesundheitliche Auswirkungen von Krieg und Flucht....	200
9.4.3	Demenzielle Erkrankungen.....	203
9.5	Die Alterszusammensetzung der Heimbewohner.....	206
9.6	Geschlechtsspezifische Unterschiede.....	210

9.7	Soziale Schichtung der Heimbewohner	213
9.8	Das Leben im Heim	217
9.9	Regeln des Heimalltags.....	222
9.10	Der „Geist“ des Hauses.....	227
9.11	Verpflegung	232
9.11.1	Die Verpflegung im jüdischen Altersheim Hannover.....	242
9.12	Ärztliche Betreuung und Medikation	243
9.13	Seelsorgerische Betreuung	248
9.14	Beerdigungsmodalitäten und Nachlassregelungen.....	251
9.15	Kontakte zwischen Alt und Jung.....	253
9.16	Festtage im Heimalltag.....	255
9.17	Kulturelle Angebote	258
9.18	Vom Arbeitseinsatz zur Alterspädagogik	261
9.18.1	Beschäftigungstherapie.....	267
9.19	Konflikte im Heimalltag.....	269
9.19.1	Konflikte zwischen Heimbewohnern	269
9.19.2	Konflikte zwischen Heimbewohnern und Personal	272
9.19.2.1	Kritik der Bewohner	278
9.19.2.2	Kritik der öffentlichen Medien	287
9.19.2.3	Kritik der Heimträger.....	291
	Fazit	292
10.	Das Personal in der Altenpflege.....	298
10.1	Konfessionelles und weltliches Pflegepersonal	298
10.1.1	Arbeitsfelder der Kranken- und der Altenpflege	302
10.1.2	Anforderungsprofil des Pflegepersonals.....	303
10.1.3	Motivation des Pflegepersonals für den Altenpflege- beruf.....	306
10.1.4	Sozialmilieu.....	307
10.1.5	Geschlechterverhältnis.....	308
10.1.6	Personalmangel.....	310
10.2	Haus- und Küchenpersonal	321
10.3	Leitendes Personal.....	322
10.4	Arbeits- und Lebenssituation des Personals.....	328
10.4.1	Arbeitsalltag	328
10.4.2	Bezahlung.....	329
10.4.3	Arbeitszeiten	331
10.4.4	Wohnverhältnisse und Verpflegung.....	333
10.4.5	Konflikte am Arbeitsplatz.....	335
10.4.6	Körperliche und seelische Überbelastung	341
10.5	Professionalisierung der Altenpflege	348
10.5.1	Fortbildungsmaßnahmen.....	348
10.5.2	Die ersten Altenpflegeschulen.....	351
	Fazit	365
11.	Zusammenfassung	367

12. Abbildungsverzeichnis.....	373
13. Abkürzungen.....	375
Allgemeine Abkürzungen.....	375
Abkürzungen von Archivalien.....	380
14. Quellen.....	389
15. Literatur.....	399
Primärquellen.....	399
Sekundärquellen.....	409
Internet-Quellen.....	424